Holler Firlefanz-Theater hofft, dass es im Herbst endlich mit den „Wochenend-Affären“ losgehen kann:

Amateurtheater in Zeiten von Corona

Holle (r). Die Plakate hängen, der Vorverkauf läuft. Die letzten Proben einschließlich der Generalprobe sind terminiert, die Getränke für die Pausenbewirtung bestellt. Die Spannung und der Adrenalinspiegel steigen bei den Beteiligten. Endlich, nach ca. sechs Monate Proben freuen sich die Darsteller auf die seit langem herbei gesehnte Premiere und die folgenden Aufführungen. Da passierte es: Corona-Pandemie – alles auf standby. So erging es dem Erwachsenen-Ensemble der Theatergruppe Holler Firlefanz und möglicherweise auch anderen Amateurtheatern oder Veranstaltern.

Acht Vorstellungen der Komödie „Wochenend-Affären“ waren an den letzten Wochenenden im März 2020 vom Holler Firlefanz geplant und nun? Sollte das alles umsonst gewesen sein, die unzähligen Stunden für das Textlernen, die Proben, die Aufwendungen für den Bühnenbau? Was passiert mit den bereits gekauften und bezahlten Eintrittskarten, wie kann es weiter gehen? Kann das Erwachsenenstück überhaupt noch aufgeführt werden und wenn ja, wann? Und was ist dann mit dem Kinderstück, das üblicherweise zur Vorweihnachtszeit präsentiert wird. Diesen Fragen mussten sich die Macher des Amateurtheaters stellen und Antworten darauf finden, die allerdings nur unverbindlich sein konnten, weil niemand die Entwicklung vorhersagen kann. Diese Situation hat sich niemand gewünscht und man ist unerfahren im Umgang damit.

Beim Holler Firlefanz-Theater hat man sich darauf geeinigt, dass das zu 90 Prozent fertige Erwachsenenstück aufgeführt wird. Das Zeitfenster ist ungewiss, die geplanten Aufführungen sollten aber dann so bald als möglich stattfinden, wenn die Rahmenbedingungen das zulassen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die bezahlten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Nur wenige Zuschauer haben ihre Karten gegen Erstattung des Eintrittspreises zurückgegeben. Das gesamte Ensemble bedankt sich deshalb bei den Zuschauern, die darauf warten ihre bezahlten Karten dann gegen Karten mit den neuen Aufführungsdaten einzutauschen.

Die Darsteller warten sehnsüchtig darauf sich zu treffen, um in Form von Lese- oder leichten Durchlaufproben den Text und die Szenen aufzufrischen. Aufgrund der Umgangsbeschränkungen war das bisher nicht möglich und hat erstmals am 15. Juni unter Einhaltung der geltenden Corona Regeln stattgefunden. Durch berufliche Veränderungen musste zusätzlich eine Rolle neu besetzt werden. Mit Jörn Krause konnte wieder ein erfahrener Darsteller gewonnen werden, der bereits als Kind sowie auch Erwachsener vielen Zuschauern des Holler Firlefanz bekannt sein dürfte.

Der Theaterraum mit der neuen Bestuhlung und das gesamte Ensemble des Holler Firlefanz warten nun darauf, dass es dann im Herbst endlich losgehen kann mit den „Wochenend-Affären“.

Josef Seitner